

Auftakt: Hockenheimring

Die neue 996 Cup-Serie im Dachverband des PCD und unter der Leitung des Württembergischen Porsche Club (WPC) startete im April die beiden ersten Rennläufe zur Meisterschaft 2010. Dies war der Auftakt zu insgesamt 14 Rennen.



Das Zeittraining am Samstagabend bestimmten die Porsche 996 ab dem Baujahr 2003 in der Gruppe B. Allen voran Thomas Neuert aus Darmstadt. Mit einer Zeit von 1:49.246 holte er sich die Pole für das erste Rennen am Sonntag vor Ullrich Rossaro, Aalen (1:50.177). In der zweiten Starterreihe: das Team Kunze / Kramer (1:50.530). Vervollständigt wurde die Reihe durch das erste Auto der Gruppe A, Baujahr 1998 – 2002, pilotiert von Sebastian Glaser aus Freiburg. In der dritten Reihe ebenfalls zwei Autos der Gruppe A: rechts Haci Köysüren, Mühlhausen, links von ihm Heiner Schröder, Kolkhagen. Beide Fahrer sind seit Jahren erfolgreiche Aktive im historischen Motorsport mit Porsche Fahrzeugen. Von der vierten Reihe starteten Pierre Backes und Krumbach / Thiele, gefolgt vom Team Reichel mit Vater Willy und Sohn Thomas aus Stuttgart. Danach erreichten Siegfried Köstinger aus Ostfildern in Reihe 5, Frank Neugebauer, Ostfildern, und Oliver Stolpp aus Neuhausen in Reihe 6 das Ziel. Pünktlich zu Beginn der Einführungsrunde zum ersten Rennen am Sonntag begann es heftig zu regnen. Erwartungsgemäß wurde das Rennen erst gar nicht gestartet. Also blieb für Fahrer und Teams Zeit, ihre Pneu zu wechseln. Dann Neustart mit Einführungsrunde und fliegendem Start. Thomas Neuert fuhr direkt auf Platz 1 und konnte sich somit ein wenig Luft nach hinten verschaffen.

Nach einem Ausweichmanöver in der Ameisenkurve ließ er Zeit liegen, sodass ihm Ulrich Rossaro bedrohlich nahe kam, ohne ihn von der Spitze verdrängen zu können. Haci Köysüren produzierte am Eingang zur Parabolika einen gekonnt abgefangenen Dreher und musste damit seine Ambitionen auf einen der vorderen Plätze im Gesamtklassensament begraben. Neuert führte das Rennen an vor Rossaro, Glaser und Krumbach / Thiele. Schon etwas den Anschluss an die Spitze verloren hatten zum Zeitpunkt des Rennens in dieser Reihenfolge Neugebauer, Kunze / Kramer, Backes, Köstinger, Reichel und Köysüren. Nach einer verkürzten Rennzeit standen für den ersten Lauf zur Meisterschaft des neuen 996 Cup 2010 die Plätze auf dem Siegpodest fest. Der Schnellste im Training, Thomas Neuert, hatte auch im Rennen die Nase vorn und wurde von Uwe Harder als Sieger abgewinkt. Rang 2 für den Trainingsvierten Sebastian Glaser, vervollständigt wurde das Podest durch Ullrich Rossaro auf Platz 3. Sonntagnachmittag. Der Himmel war bewölkt und die Aktiven waren sich nicht einig darüber, welche Reifen sie für das zweite Rennen wählen sollten. Den Start gewann wie im ersten Rennen Thomas Neuert – eifrig verfolgt von Ullrich Rossaro kam er als



Führender aus der ersten Runde. Oliver Stolpp hatte bereits zu Beginn nicht den gewünschten Grip und fuhr sofort an die Box, um die Räder zu tauschen. Diese Aktion warf ihn im Sprintrennen weit zurück.

Die Spitze – dicht beieinander – lieferte sich heiße Duelle um die Positionen. Neuert weiter vor Rossaro, dann Glaser auf Rang 3. Neugebauer und Köysüren versuchten, den Anschluss an die Spitze nicht zu verlieren. Pierre Backes und der überaus stark fahrende Thomas Reichel lieferten sich über die gesamte Distanz eine tolle Jagd, natürlich auch zum Vergnügen der Zuschauer. Nach der Hälfte des Rennens war die Spitze des Feldes noch immer unverändert – bis Ulrich Rossaro, der direkte Verfolger von Neuert, drei Minuten vor Rennende sehr langsam die Start-Ziel-Gerade herunterrollte und am Ende der Boxengasse stehen blieb. Damit war der Weg frei für einen ungehinderten Doppelerfolg von Thomas Neuert. Rang 2 ging an Sebastian Glaser, dicht gefolgt vom Team Kunze / Kramer auf Platz 3. Auf den Plätzen rangierten Neugebauer, Köysüren, Reichel, Backes, Team Krumbach / Thiele, Schröder, Köstinger, Rossaro und Stolpp. Die schnellste Rennrunde fuhr Thomas Neuert: 1:49.508.

Text und Fotos: Manfred Michelmichel ■

